

Nro.	1467.		
5298	(s. d.)	(s. l.)	<p>„Mit namen einen roten schilde darinne vberegke des schildes ein graber wolf mit gelfunder zungen „ob demselben wolf in dem hindern egke des schildes ein weisser sternne vnd auf dem schild einen helme „getzlet mit einer roten vnd weissen helmdecken darauf auch zway püffenhorner ains rot das ander weisz, „dazwischen ein vorder halb teile eines wolfs mit seinen vordern fuessen“... Q. 202.</p> <p>verleiht den Gebrüdern Peter Paul und Jacob Han von Hannenberg ein Wapen nebst einer weitem Gnade für dieselben. Pön 50 Mark Goldes.</p> <p>„vmb desselben Peter Paulen ritterlicher tate willen, so er bey künigen Alfonsen zu Portugal, do er „den vngelaubigen Alcasser in Africa mit heres craft abgewan etc. erzaigt hat . . . mit namen einen schilt „geteilet vberegk in vier teil das vndrist vnd obrist teil von goldfarben vnd die vber tztwrich gegeneinander „von lasurfarben vnd auf dem schilt einen helme mit einer guldein vnd plawen helmdecken. Darauf zway „aufgereche püffenhörner yedes ze undrist vnd oben von golde, vnd in der mitte nach lenge ab auch von „lasur die dann nach abgang der von Kelen Margrethen Kellin seiner ellichen hausfrawn zugestanden vnd „anerstorben sein sollen (ut in forma meliori)“.</p> <p>„— vnd die cleinet so sy vnd ir voruordern bisher geprauchet vnd gefürt haben verendert vnd den „schilt der vor weisz gewesen ist, nun hinfür goldfarb zu sein gezirret gepessert vnd confirmirt vnd dar- „czu gefreyet daz sy nymer Händl sunder Hanen von Hannenberg vnd rechtgebora edel vnd wappengenos- „sen rittermessig leute gehaissen vnd dafür von menichlich gehalten werden sullen, in ist auch kaiserlicher „gunst vnd willn gegeben vnd solh gab so in herzog Sigmund von Osterreich mit ainem burkstal in dem „gerichte Vulturans an dem ende geheissen Schiffman gelegen genant der Orckenkoffl, das ir eigen ist etc. „darinne ein sloz oder gesesz mit namen Hannenberg nach irem willen vnd vermügen ze pawen, bestet „vnd confirmirt (ut in litera sub pena L. Marcarum)“.</p>
5299	(s. d.)	(s. l.)	<p>Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Stephan Judenhofer, k. Diener 27 Pf. 20 Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.</p>
5300	(s. d.)	(s. l.)	<p>Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, dem Caspar Tretzler und Mathes Resner, kai- serlichen Caplänen und Chorsingern 16 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld für 1 Quartal aus- zurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.</p>
5301	(s. d.)	(s. l.)	<p>Quittung für Friedrich Smidberger, Mauthner zu Linz, über 10 kupferne Handpüchsen „so „Friczen Kramer von Nuremberg an der maut daselbs zu Lintz genomen sind worden.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 48.</p>
<u>1468.</u>			
5302	Jän. 4.	Neu- stadt.	<p>K. Friedrich bestätigt und bessert dem Martin Grave und seinen ehelichen Leibserben ein Wapen.</p>
5303	— 5.	—	<p>„— Mit namen einen weissen schilde darinn ein roter sparr kerende den spicz vber sich vnd in dem „sparr drey weisz rosen vnd auf dem schilde ein helm mit einer weissen vnd roten helmdecken gezirrt, da- „rauf einen geharnaschn arme habende in der haande ein abgeprochen swert mit einem roten knopf vnd „hefte“... vnd den helm derselben wappen mit einer gelben oder goldfarben crone gepessert“... Q. 203.</p> <p>vertröstet die von Steyer, welche ihm ihr Abnehmen geklagt hatten, auf die Zukunft.</p>
5304	— 7.	—	<p>Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Veit Bischoffhaim 48 Pf. Pfen. ausrich- ten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 56.</p>
5305	— 7.	—	<p>Quittung für Caspar von Tschernomel, Pfleger zu Flednick, über 340 Gulden ungr. und Dü- caten zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 56.</p>
5306	— 8.	Zwe- tel.	<p>Die Stadt Zwetel gibt dem K. Friedrich, der ihr auf 2 Jahre das Stadtgericht, Ungelt u. s. w. daselbst gegen einen Bestandzins von jährlichen 150 Pf. Pfen. überliess, einen Be- standrevers. Geh. H.-Archiv.</p>
5307	— 8.	Naw- serlitz.	<p>Der böhmische Prinz Victorin schickt im Auftrage seines Vaters K. Georgs von Böhmen dem K. Friedrich einen Fehdebrief. Lünig, C. G. D. I. 459.</p>
5308	— 10.	Neu- stadt.	<p>K. Friedrich befiehlt seinem Diener Pernhartn von Tiernstain, sich mit seinen Dienern und Leuten best gerüstet am Samstag nach dem Vincentiustage in Melk einzufinden, um mit den dort versammelten Leuten den Einzug der Feinde aus Böhmen und Mähren,</p>

Nro.	1468.		
			der dem Lande droht, abzuwehren; die »Lanndleute enhalb der Tunaw» sollen sich zu Krems sammeln, der Feldhauptmann Ulrich Freyherr zu Grauenegk wird auch dazu helfen. Original im Archiv zu Riedeck.
5309	Jän. 11.	Neustadt.	creirt den Arnold vom Lo (Loe) zum Licentiat des Civilrechtes. <i>» — Honorabilis atque fidelis dilecte Romani imperii status et rei publice administratio armis insignitis, viris defenditur tuetur et felicibus proficit incrementis, ita juris civilis doctrina et rerum judicialium peritis, in tranquillitate et pace suaviter conservatur conquiescit et quod cuiusque est singulis eque tribuitur, et obtingit adeo ut non minus consilio in pace quam armis bello respública Romana feliciter adaugeatur. Attendentes igitur singularem tuam juris civilis peritiam et doctrinam cuius ut procurator in nostre imperialis camere et curie iudicis sepe numero amplum et laudabile testimonium prebuiisti et de sacrarum legum apicibus crebro argute et subtiliter palam disceptasti, nec non grata fidelitatis obsequia nobis et sacro Romano imperio a te exhibita et que deinceps poteris et debebis ferventius exhibere, non ab re inducimur, ut te benignis favoribus et specialibus prerogativis prosequamur, animo igitur deliberato sanoque nostro, et imperii sacri principum comitum baronum procerum nobilium et jurisperitorum aliorumque nostrorum fidelium accedente consilio motu proprio et ex certa scientia et nostre imperialis plenitudine potestatis, te Arnoldum prefatum qui ampliori non eges examine ut cuius sufficientia creberrimis in actibus illuxit, in juris Licentiatum creamus et constituimus teque consortio ordini et cetui reliquorum in legibus Licentiatorum adiungimus associamus et aggregamus presentium per tenorem adeo ut et a nobis et nostris successoribus Romanis cesaribus aut in quacunque academia et universitate ad id potestatem habente insignia doctoralia pro tuo arbitrio accipere possis et interea omnibus et singulis privilegiis libertatibus immunitatibus honoribus insignibus et gratis quibus ceteri juris civilis Licentiatii freti sunt actibus ubique locorum gaudeas et potiaris non obstantibus statutis et constitutionibus quibuscunque quibus in hac parte derogamus»...</i> Q. 73.
5310	—13.	—	verleiht dem Hanns Hofkircher von Kolmüntz eine von Hanns Kurbitz aufgesandte jährliche Gülte von 10 Schill. 16 Pfen. auf Ueberländern bey Holnpach. Geh. H. - Archiv.
5311	—13.	—	Stephan Kling gibt dem K. Friedrich, der ihm das Ungelt zu Nussdorf und Purkerstorf im Wienerwald auf 2 Jahre gegen ein Bestandgeld von jährlichen 900 Pf. Pfen. überlassen hat, einen Bestandrevers. Geh. H. - Archiv.
5312	—13.	—	Matthäus von Spawr gibt dem K. Friedrich, der ihm die Vogtey und das Landgericht, so weiland Jörg Scheck vom Wald innehatte, verpfändet hat, einen Pfandrevers. Geh. H. - Archiv.
5313	—13.	—	Hanns Lempekh, Wassermauthner bey dem Rothenthurn zu Wien, soll dem Niclas Laibacher, Bürger zu Wien, 1 Muth Korn geben (aus Gnaden). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 56.
5314	—14.	—	K. Friedrich quittirt die Stadt Schwäbisch-Halle über die bezahlte Reichssteuer vom verflossenen St. Martinstage. Q. 89.
5315	—14.	—	quittirt die Stadt Pfullendorf über die bezahlte Reichssteuer, Martini 1467. Q. 89.
5316	—14.	—	Bürgermeister und Rath zu Krems und Stain sollen dem Jobst Hawser 160 Pf. Pfen. als Burghut für das Schloss zu Krems ausrichten pro 1467, und künftig jährlich so viel bis auf Widerruf. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5317	—14.	—	K. Friedrich verleiht dem Markte zu Gelestorf auf Fürbitte des Hertneid von Puechaim ein Wapen. Geh. H. - Archiv.
5318	—14.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Bernhard Prawn 64 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld ausrichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 56.
5319	—15.	—	Niclas und Hanns Apprecher, Gebrüder, sollen dem Sigmund Newnnhawser von den Renten der Aemter Ober- und Nieder-Gotsche und Riegk 32 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld ausrichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 56.
5320	—15.	—	Vitzthum in Kärnthen soll dem Jobst Hawser 65 Pf. Pfen. 6 Schill. 17½ Pfen. ausrichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 56.
5321	—16.	—	Ulrich Freyherr zu Grauenegk gibt dem K. Friedrich, der ihm die Feldhauptmannschaft in Oesterreich und Erhebung der ausserordentlichen Aufschläge und Mauthen auf der Donau anvertraute, einen Revers. Geh. H. - Archiv.
5322	—18.	Wien.	K. Friedrich erlaubt dem Propst zu St. Pölten, mit Einwilligung des Abtes Peter von Lilienfeld, auf dem Flusse Traisen das nothdürftige Holz sich zuführen zu lassen. Hanthaler, Fasti Campilil. II, (2.) 321. It. Recens. I. 171.

Nro.	1468.		
5323	Jän. 20.	Neu- stadt.	Verweser zu Aussee sollen dem Jacob Hellekger 64 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5324	—20.	—	Jan von Wernstorff, Amtmann zu Gmunden, soll dem Grafen Lassla zu St Jörgen 4 Dreyling Salz geben (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5325	—20.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Hanns Spengler, Gottfried Götz, Wendel und Hanns Kraushar und Conrad Götz, kaiserlichen Pfeiffern und Posauern 65 Pf. 5 Schill. 20 Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5326	—21.	—	Veit Perl, Mauthner zu Triest, soll dem Baptista von Poyzolicz, Lehrer kaiserlicher Rechte, k. Diener 33 Pf. 70 Pfen. ausrichten, Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5327	—21.	—	Quittung für Hanns von Lack, gesessen in der Zirgknicz, über 116 Pf. 4 Schill. Pfen. vom Viehaufschlag und dem Vertrieb der Häute vom Jahre 1467. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5328	—22.	—	K. Friedrich erlaubt dem Ulrich Gembsensteiner, der früher Pachzelt hiess, den Nahmen Gembsensteiner künftig zu führen und verleiht ihm ein Wapen. »Mit namen ein schild von lasur, darinne im grunde ein dreyegkater perge steende mit dem hindern rechten fuesz auf dem mittern teile des perges ein gelber oder goldfarber gembs zu dem klyme geschickt vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer plawen vnd gelben helmdecken, darauf auch ein dreyegkater weisser perge entspringende daraus ein vorderhalb teile eines gelben gembsen mit aufgerackten fueszen“... Q. 203.
5329	—22.	—	verleiht dem Paulus Wann, Lehrer der heiligen Schrift und seinem Bruder Conrad Wann und dessen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen schilt in der mitte vberzwirichs geteilt das vnder teil swartz darinn ein halbs gelbs rad mit vier felgen, das runde teil vnder sich gekeret vnd das ober gelb darinne einen swartzen halben haken mit aufgetanen flügel vnd saabel vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer swartzen vnd gelben helmdecken steende darauf ein swartzer gantzer han mit seinen vbersich aufgetan flügelu vnd saabel“... Q. 203.
5330	—22.	—	Stephan Kling gibt dem K. Friedrich, der ihm das Schloss Kallenberg bis auf Widerruf pflegweise anvertraute, einen Pflöggers. Geh. H.-Archiv.
5331	—22.	—	Thomas Rotenstein, Pfleger zum Rabenstein, soll dem Dietrich Herblstat 38 Pf. 40 Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5332	—22.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Nicolesch Budegk geben 104 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5333	—23.	—	K. Friedrich verleiht dem Augustin Tanner und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen schilde geteilt nach der lennge ab das vorder teil swarcz vnd das hinder rot darinne in der mitte des schildes ein weisz pfluegeisen geende in beide teil des schildes mitten auf demselben pfluegeisen ein blawe zunftliche lilien vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer swartzen roten vnd weissen helmdecken, darauf zwischen zwain roten vnd swartzen flügeln auch ein aufrecht weisz pfluegeisen mit einer blawen zunftlichen lilgen geschicket als in dem schilde“... Q. 203.
5334	—23.	—	verleiht dem Wilhelm, Hanns und Jörg Pewrbeck von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen plawen schilde darinne vber zwirich ein gelbe leisten vnd in grunde des schildes zwain gelb gespizt wegk in der leisten drey plaw auch oben in dem schilde vier gelb gespizt wegk neben einander vnd auf dem schilde einen helme mit einer plawen vnd gelben helmdecken geziert darauf ein gelbe fliegende pinden geende daraus ein plab aufgetan flügel, darinn vber zwirich ein gelbe leisten mit dreyen plawen wegken als in dem schilde“... Q. 203.
5335	—23.	—	Hanns Awer, Richter zu Voitsperg, soll dem Friedrich von Sawraw, k. Diener 32 Pf. Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5336	—30.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Jörg Fuchs, k. Hofmarschall, geben 300 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld zu Murezuslag. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 57.
5337	—31.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Grafen Hawg von Bernberg geben 162 Pf. Pfen. auf Zehrung bey der ihm aufgetragenen Bothschaft an Herzog Ludwig von Bayern. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 58.
5338	Febr. 2.	—	Quittung für Paul Eybeswalder, über 500 Pf. Pfen. vom Amte Lemburg zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.

Nro.	1468.		
5339	Febr. 3.	Grätz.	Hanns Turner gibt dem K. Friedrich einen Verzichtbrief in Betreff aller seiner, von seiner Hausfrau sel., Tochter des Jobst Furchtenecker herrührenden, Forderungen auf das Schloss Furchteneck. Geh. H.-Archiv.
5340	— 6.	—	Quittung für Hanns Vortlme, Mauthner zu Cilli, über 200 Gulden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 58.
5341	— 11.	—	Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Wolfhart Fuchs 96 Pf. Pfen. geben für Sold und Kostgeld 40 fl. ungr. (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 58.
5342	— 12.	—	Jacob von Ernow, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Wolfgang Schenk von Osterwitz geben 74 Pf. 5 Schill. 25 Pfen. für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 59.
5343	— 12.	—	Quittung für Niclas Strobl, Richter zu Grätz, über 41 Pf. 5 Schill. 10 Pfen. Gerichtsgeld von 1 Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 59.
5344	— 12.	—	Quittung für Andre Glogawer, über 260 Pf. Pfen. von den Renten des Schafferamts zu Pleiburg. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 58.
5345	— 13.	—	Quittung für Wolfgang Vrsperger, Richter zu Aussee, über 140 Pf. Pfen. vom Amte zu Aussee. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 61.
5346	— 13.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Wolfgang, Ott und Caspar Spengler, k. Trompetern, ausrichten 84 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld von $\frac{1}{2}$ Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 59.
5347	— 13.	—	Quittung für Wolfgang Vrsperger, Richter zu Aussee, über 140 Pf. Pfen. von den Renten des Amtes Aussee pro 1467. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 59.
5348	— 13.	—	Quittung für Wolfgang Metschacher und Andre Fuchsperger, über 800 Pf. Pfen. in Münz und 200 ungr. Ducaten-Gulden, à 10 Schill. Pfen.; zusammen 1050 Pf. und 50 Mark 3 Loth Silber „so sy aus dem wechsel zu Sledmyng an sich gelöst vnd zu des K. Handen geantwortet haben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 59.
5349	— 14.	—	Quittung für Caspar Kobl, Amtmann zu Yruing, über 80 Pf. Pfen. zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5350	— 14.	—	Quittung für Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, über 150 Pf. Pfen. und 130 Gulden ungr. und Ducaten zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5351	— 15.	—	Quittung für Leo Gutemberger, Pfleger zu Phannberg, über 8 Quartal Haber „die er zu führung des R. k. phert als sein gnad an dem gefert zu Fronleiten am hereinziehen ge„wesen ist geraicht hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5352	— 16.	—	Hanns Ratmanstorffer, Amtmann zu Cilli, soll den kaiserl. Chorsingern Gilig Garin, Hanns Bubay, Hanns Hoflinger, Hanns von Marbasio, Arnolt Pikart und Arnold Feron 96 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld von $\frac{1}{2}$ Jahr ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 59.
5353	— 17.	—	Quittung für Caspar Gestell, über 477 Pf. Pfen. zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5354	— 20.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Stephan Eytzinger von Kornberg 56 Pf. 3 Schill. Pfen. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5355	— 20.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Veit von der Alben 90 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5356	— 21.	Egenburg.	Stephan von Eizing vergleicht sich mit K. Friedrich in Betreff seiner Pfandschaften, der Märkte Wolderstorf, Heberstorf, Haderstorf u. s. w. Geh. H.-Archiv.
5357	— 21.	Grätz	Quittung für Vlrich Eybeswalder, Pfleger zu Seldenhofen, über 225 Pf. Pfen. zu des Kaisers Handen. Geh. H. Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5358	— 22.	Venedig.	Herzog Christoforo Mauro gibt dem K. Friedrich, der erlaubt hätte, das im venetianischen Istrien bey Mothone geschlagene Holz durch das österreichische Gebieth zu führen, einen Revers. „Cristoforus Mauro del gracia dux Veneciarum etc. Recognoscimus pro nobis et successoribus nostris ac notum facimus omnibus praesentes literas nostras inspecturis, qualiter cum nobis fuerit necessitas lignorum, atque statuerimus nemora nostra in Quietio in partibus Ystrie apud nostrum castrum siue terram Mothone scindi facere quorum ligna ad partes maritimas minime deduci possint nec habeant transsum per districtum castrum Pedemontis sacre cesaree maiestatis excellentissimi sc inuictissimi domini domini „Friderici Romanorum imperatoris semper augusti etc. Que quidem sacra maiestas, ob suam benignitatem, liberalitatem et amorem quibus sua celsitudo erga nos et nostros se gerat, nobis concessit atque permisit,

Nro.	1468.		
			<p>»vt per nostros possimus depouere, seu deponi facere arzeres siue zuerarias duorum molendinorum sitorum »in flumine ipsius Queicili in districtu dicti castri Pedemontis, atque sibi pertinentis nec non ut dictum flu- »men adaptare siue mundare, quo mediante nostri burei seu plate facilius et commodius per dictum flumen »supra et infra, ad dicta ligna deducenda transitum habere valeant non tamen alienando, siue quoquomodo »alteracionem faciendo, dominium seu proprietatem et jurisdictionem ipsius castri Pedemontis nisi duntaxat, ut »transitum per supradictum eius districtum dictis nostris nauigijs et ligais habere possimus. Nos vero non »cupientes quod sepe dicta sacratissima cesarea maiestas etc. in suis redditibus seu introitibus et pertinen- »cijs vllum paciatur detrimentum vicenera erga suam celsitudinem et heredes et posteros suos nos obliga- »mus atque obligatos reddimus quatenus sue maiestati et eius heredibus aut eius ibidem capitaneo annuatim »quadraginta quatuor marchas solidorum atque centum libras paruorum soluere atque porrigere debeamus »in dicto castro Pedemontis prout molendinarii dictorum molendinorum soluere consueuerunt simul et quod »dummodo tocians, quociens ipse capitaneus Pedemontis pro sue domus vsu et indigencia eius frumentum »siue aliud quoduis bladum ad nostra molendina vbicunque existentia pro sui beneplacito miserit ei libere »et expedite absque solutione alicuius mite macinari seu molere debeant nec non et quod omnibus distric- »tualibus et subditis dicti castri Pedemontis etiam in nostris molendinis eorum frumenta et blada sicuti et »nostris subditis, absque aliqua conditione seu recusatione macinari debeant volumus atque nos obligamus, »quod apud dicta molendina super dictum flumen pontes taliter disponamus atque per nostros fieri facia- »mus quod dictus Capitaneus et eius subditi hincinde desuper equitare transire seu peragere absque aliqua »irritatione possint et valeant sicuti actis temporibus fuerit semper consuetum nec non et quod ad nostras »expensas predictas arzires seu carrarias dictorum molendinorum refici et ad pristinum statum deduci fa- »ciamus vt denique ipsa molendina expedite macinari possint, sicuti prius fecerunt, dummodo conductio »lignorum dictorum nostrorum nemorum cessauerit ac supersteterit.» »In quorum fidem et memoriam presentes nostras fieri fecimus nostrisque consueti sigilli appensione »iussimus roborari.» Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)</p>
5359	Febr. 24.	Grätz.	Veit Perl, Mauthner zu Triest, soll dem Hanns Herritsch, so lang der den Thurm zu Pros- seck innhaben wird, jährlich 40 Mark Schill. ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5360	—25.	—	Verweser zu Aussee sollen der Amalia (Omeleyen), Hausfrau des Jörg Reichenburger, 132 Pf. Pfen. ausrichten für die Dienste, die sie der Frau Eleonore, Röm. Kaiserinn, in ihrem »frauenzimmer» gethan hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 60.
5361	—25.	—	Quittung für Richter und Rath zu Bruck an der Mur, über 133 Pf. Pfen. von der Stadtsteuer und dem Gericht. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 61.
5362	—27.	—	Quittung für Hanns Awer, Richter und die Bürger zu Voitsperg, über 100 Pf. Pfen. Ge- richtgeld, Stadtsteuer und Mauth pro 1467. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 61.
5363	—28.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Jörg Kunacher, Pfleger zu Eppenstein, 125 Pf. Pfen. 7 Schill. 28 Pfen., auf den Bau daselbst verwendet, ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 61.
5364	—28.	—	Quittung für Andre Apphalter, über 132 Gulden vom Amte in der Reyfnicz. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 61.
5365	—29.	—	Quittung für Wolfgang Gutenstainer, über 100 Pf. Pfen. von den Renten zu Stain im Jauntal und über 600 Pf. Pfen., früher abgeliefert, zusammen 700 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 61.
5366	März 3.	—	Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Wilhelm Newnhawser Druggess 138 Pf. Pfen. ausrichten für Sold und Kostgeld von 1 Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 61.
5367	— 5.	—	Jörg Viertaler, Marchfutrer zu Grätz, soll dem Sigmund Rogendorffer 200 Viertel Korn ge- ben zu Nothdurft des Schlosses Grätz. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 61.
5368	— 7.	—	K. Friedrich verleiht dem Stifte Vorau die Mauthannahme im Markte Vorau durch die ganze Woche, da sie dieselbe früher nur durch 3 Tage einzunehmen hatten. »— wie die strassen daselbst durch Vorau von den handlenden leithen, auch den sämern wenig geübt »werde, und die sämer und ander, so in dem gericht daselbst mit khaufen, verkhaufen und in andere »weeg handeln, die bemelten drey tåg gevehrlichen verharren und still ligen, und die strassen dieselben »tåg daselbst durch nit üben; dadurch solch mautt ihm und s. gotteshauss wenig tragen, und hat vuss da- »rauf aogeruff?...» Abgedr. b. Cäsar, III. 746. Dipl. 54. p. 855.
5369	—10.	—	Quittung für Balthasar von Tenffenpach, Pfleger zu Fürstenfeld, über 100 Pf. Pfen. von den Renten von Fürstenfeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 62.
5370	—10.	—	Quittung für Ruprecht Kunacher, Pfleger zu Traberg, über 170 Pf. Pfen. von den Renten daselbst. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 62.

Nro.	1468.		
5371	März 13.	Grätz.	Quittung für Hanns Abprecher, über 400 Gulden von den Aemtern Ober- und Nieder-Gotsche und Riegk (à 10 Schill.) zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 62.
5372	— 13.	—	Der Amtmann zu Gmunden soll der Jungfrau Martha Rukendorfferin Salz geben für 130 Pf. Pfen., für die Dienste, der Kaiserinn Eleonore geleistet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 64.
5373	— 19.	Bruck an der Mur.	K. Friedrich gestattet dem Herzog Ludwig von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein, zur Abzahlung der 40,000 Gulden ungrisch, einen Aufschlag zu Spitz einzuführen, der näher bestimmt wird. „Als der hochgeborn Ludwig phalzgraf bey Rein vnd hertzog in Beyern vnser lieber oheim vnd fürst „dem durchleuchtigen fürsten weilent kunig Lasslawen vnserm vettern löblicher gedechtnuss vierzigtausent „guldein in gold vnd münssa, nemlich zehentausent vngrisch vnd ducatn guldein gut an gold vnd dreyszigk- „tausent guldein vngrisch in gelt, ye achthalben schilling phening landeswerung in Niderpnayern für ain „gulden gerechent gelihen vnd daentgegen etlich klainat, mit namen ain guldeins krewtz mit ainem grossen „diemantn, vnd aber ain klainers guldeins krewtz vnd dartzu ain grossen guldein pecher mit edln gestain „mitsamt ainem geltbrieff daruber Ausgangn darinn sieh dann vnser lieben getrewn, ettwan Wolffgang von „Wallsee Osswalt Eyzinger vnd weilent Jörg Aichperger als selbsschuldner vmb die obgemelten vierzigk- „tausent guldein verschriben haben in widerkhauffweis angenommen, also hat vns der genant vnser lieber „oheim hertzog Ludweig die gemelten klainat vnd geltbrieff frey heraus vnd vbergeben, vnd in vnsern si- „chern gwalt geantwurt vnd darumb auch aus rechter wissen vnd volkomenheit vnsers kaiserlichen gwalts „so haben wir für vns vnd vnser nachkomen am reich vnd mit vnser als hertzogen vnd regierunden fürsten „zu Österreich verwilligung demselben vnsern oheim hertzog Ludwigen vnd seinn erbn zu bezalung der ob- „gemelten vierzigktausent guldein ain aufslag zu Spitz in vnserm lannde Österreich an der Tunaw gele- „gen vergunt erlaubt vnd gegeben, vergunnen erlauben vnd geben in den auch in kraft des brieffs, also daz „derselb aufslag genomen werde von allen weinna die für Spitz ausgeen von ainem yeden fueder wein ain „vngrischn guldein. Item von ainem dreyling ain Reynischn guldein vnd was mynner ist, ain yedes pant „nach einer anczal, doch was weins dem adl im lannd Österreich vnd ob der Enns in ire slos vnd hewser „zugehört daz ir yeder dann abeg so er wein hinauf fürn lesst dem aufslaher zu Spitz ain lautter wissen „machen, von demselbn wein sol man zu Spitz nichts geben. Item von der anudern waar wegen, wie die „namen hat die für Spitz auf oder ab gefürt würdet dapon sol man nemen in mass hernach geschriben steet. „Des ersten sol man nemen von ain seem beslagens guts es sein guldein tuch damaschk ymger muschkat „negel pfeffer zimerörn das alles beslagen gut ist fünff schilling zehen phening. Item von ain vnbeslagn seem „nachzigk phening. Item ain seem tuch sibn phening. Item von ainem yeden seem wein sechs phening. Item „von ain harrass parchant vorstat zwen phening. Item zöbleins hermeins medreins sechs phening das hun- „dert item khunigleins vnd annder rings genil gibt das hundert fünff phening. Item von ainer yeden lagl „swehl oder alawn gibt man drey phening. Item eyssen oder stahl gibt der centn sechs phening. Item was „sunst ander war wer die hienor nicht bestimmt ist sol geben inmassen an der maut zu Lynnez dauon geno- „men würdet, ausgenommen das salcz das sol geen für Spitz als dann von alter herkomen ist angender. Vnd „auf das sullen vnd welln wir ainen gegenschreiber an dem aufslag zu Spitz habn der vns gelobt vnd gesworn „sey, so sol hertzog Ludwig vnd sein erbn ain aufslaher habn der in gelobt vnd gesworn sey die paid sullen „irs solds wie man sich dann des vngeuerlich mit in vertret, aines yeden jars dieweil der aufslag weret „von demselben aufslag entricht werdn, an abgang hertzog Ludwigs vnd seiner erben an den obgemelten „vierzigktausent guldein vngrisch vnd solher aufslag sol angeen auf vnser lieben frawntag der liechtmess „nach dato des brieffs schristkomecndn vnd wern vnd besteen bissolang hertzog Ludwig vnd sein erbn der „obgemelten vierzigktausent guldein vngrisch aller gantzlich vnd gar bezalt vnd entricht sind, vnd so „solh bezalung also beschehen ist sol alsdann der obgemelt aufslag ganz absein vnd furan von hertzog „Ludwigen vnd seinn erbn nicht mer genomen werdn in dhain wege vnd auf das wir vnd da got vor sey, ob „wir vor bezalung der obgemelten vierzigktausent guldein vngrisch mit tod verschieden, vnser erben her- „tzogen zu Österreich eigenntlich bericht werdn, wann dieselben vierzigktausent guldein von solhem aufslag „aufgehbt vnd genomen seinn, so sol der obbemelt aufslager in beywesen vnser vnd hertzog Ludwigs rete „auch des gegenschreibers ains yeden jars auf den weissen suntag zu Spitz ain rechnung solicher auf- „habner nutzung von dem aufslag tun vnd was sich also erfindet daz hertzog Ludwigen vnd seinn erbn „dauon geuallo ist darumb sol sein lieb vns ain vrkund vnder seinem secret alsdann vbergeben lassen vns „darnach wissen ze richten, vnd auf das versprechen wir, als Römischer kaiser für vns vnd vnser nachkom- „men am reich kaiser vnd kunig bey vnsern kaiserlichen werten vnd als hertzoge zu Österreich für vns „vnd vnser erbn hertzogen zu Österreich bey vnsern fürstlichen werden den obgenantn hertzog Ludwigen „vnd sein erbn all vnd yeglich vorgeschriben punt vnd articl war stet vnd vnwiderruffenlich zu halten, da- „wider nicht ze tun noch schaffen getan werdu weder mit recht noch an recht, noch sunst in dhainerlay „wege, sunder ob yemand in was stand warden oder wesen der vnd die wern, die dann den benantn „hertzog Ludwigen sein erbn oder den aufslaher zu Spitz oder yemands anders an solhem aufslag verbin-

Nro. 1468.

			<p>„dern oder irren wurdn oder in denselben sachen anycherlay beschädigung oder abruch tun oder zufügen „wurd das wir dann vnd vnser nachkömen Römisch kaiser vnd künig, auch vnser erben, hertzogen zu „Österreich, so oft wir vnd sy von hertzog Ludwigen oder seinen erbn oder von seinem oder irem obge- „meltn aufslaber darumb schriftlich oder mündlich ersucht werdn in vns sy dargegen vnd dawider guedik- „lich vnd getreulich gen allermeniglich an alla iren schaden hanthaba schützen vnd schirmen solten vnd „wolten an all waigrung vnd auszug, wo wir aber das nicht teten das doch nicht sein sol was dann her- „tzo Ludwig vnd sein erben des schaden nemen denselben schaden wolten wir vnd ob wir alsdann nicht in „leben wern, vnser erben hertzogen zu Österreich schuldig vnd pflichtig sein in mitsamt dem ausstendig „hauptgut auszerichten, wo wir aber oder die gemeltn vnser erben das nicht teten so sullen vnd mugen der „egenant hertzog Ludwig vnd sein erbn die alsdann in leben wern, auch die so in dartzu helfen wurdn „gantz volkomen gewalt macht vnd recht habn, dasselbig ausstendig hauptgut vnd schaden von vns vnsern „erben auch vnsern vnd derselbn vnsern erbn lanndn vnd leutn zu bekommen vnd einzebringn mit recht oder „an recht wie sy des verlust an vnser vnd meinglichs von vnsern wegen irrung vnd hinderuuss, vnd sol- „len in solhem wider vns die gemeltn vnser erben, auch vnser lannd vnd leut nicht gefreult noch verwröcht „habn in dhain wege.“ Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)</p>
5374	März 20.	Grätz.	<p>Caspar Smutzer, Mauthner zum Rottenmann, soll dem Friedrich Mayr 35 Pf. Pfen. zu des Kaisers Handen und 12 Pf. Pfen. für die Arbeit eines Grabsteins geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 48. fol. 62.</p>
5375	— 22.	—	<p>Verweser zu Aussee sollen dem Meister Hanns Horb 100 Pf. Pfen. geben für 5 Quatember. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 64.</p>
5376	— 24.	Wien.	<p>Conrad Holzler gibt dem K. Friedrich, der ihm bis auf Widerruf das Schloss Lachsenburg pflegweise anvertraute, einen Pflegerevers. Geh. H.-Archiv.</p>
5377	— 26.	Grätz.	<p>K. Friedrich spricht den Herzog Ludwig von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein, von aller Hilfsleistung frey, wenn er mit Herzog Friedrich von Bayern sollte zu Fehde kommen. Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)</p>
5378	— 26.	—	<p>Verweser zu Aussee sollen dem Mathes Gruber, „reitunden potn“, geben 26 Pf. Pfen. für $\frac{1}{2}$ Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 62.</p>
5379	— 27.	—	<p>Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, soll dem Wolfgang Lawbenpeck geben 100 Gulden ungr. und Ducaten „die man ist schuldig wordn von wegn des guts vnd varunden hab „so weilent bischof Cunrat zu Pibn dem kloster zu sannd Andre auf der Traisem ver- „phendet gewesn zu gebn benennt ist worden.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 62.</p>
5380	— 28.	—	<p>Quittung für Andre Newnkirchner, k. Diener, über 206 Pf. 6 Schill. 5 Pfen. Abschlagszah- lung von seiner Schuld an den Kaiser. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 63.</p>
5381	— 28.	—	<p>Quittung für Pangratz Voitl, Amtmann zu Sachsenfeld, über 140 Gulden ungr. und Duca- ten (1 Gulden per 9 Schill. 25 Pfen.). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 63.</p>
5382	— 28.	—	<p>Quittung für Stephan Schakh, Amtmann zu Radkersburg, über 160 Gulden (à 10 Schill.) i. e. 200 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 62.</p>
5383	April 2.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Bischof Rudolph von Würzburg die Regalien seines Hochstiftes. Q. 90.</p>
5384	— 2.	—	<p>bestätigt die Privilegien des Hochstiftes Würzburg, insbesondere einen inserirten Privilegien- brief K. Carl's IV. (De d. Nürnberg, 17. November 1347) über das Landgericht des Her- zogthums Franken (s. Lünig, R. A. VII [3] 327.). Pön 100 Mark Goldes. Q. 91.</p>
5385	— 2.	—	<p>bestätigt dem Hochstifte Würzburg einen inserirten Privilegienbrief K. Carl's IV. (De d. Nu- rinberge, 1347. VIII. Kal. Dec. v. Schannat Vindem. II. 210) in Betreff der Immunität des Klerus der Würzburger-Diöcese. Pön 20 Mark Goldes. Q. 92.</p>
5386	— 2.	—	<p>bestätigt dem Hochstifte Würzburg ein inserirtes Privilegium K. Friedrich's I. (Dat. Wirz- burg VI. Idus Julii 1168) in Betreff seiner Gerichtsbarkeit. Q. 93.</p>
5387	— 2.	—	<p>gestattet dem Bischof Rudolph von Würzburg, zur Erleichterung des erlittenen Schadens, die Erhebung eines neuen Weinzolls von jedem Fuder einen Goldgulden. Jahrtag dafür Mon- tag nach Judica. Pön 1000 Mark Goldes. Q. 94. Lünig, R. A. VII. (3.) 336. Kulpis, Doc. p. 79.</p>
5388	— 4.	—	<p>verleiht den Gebrüdern Sigmund und Johann, Grafen zu Lupfen, Herrschaft und Schloss „Hewen“, welches bisher ihr freyes Eigen war, auf ihre Bitte als Reichslehen, nachdem sie selbe dem Reiche als Lehen aufgegeben haben. Huldigen sollen sie bis künftigen St. Johannstag zur Sonnwend dem Grafen Heinrich von Fürstenberg. Q. 137.</p>

Nro.	1468.		
5389	April 5.	Grätz.	Jacob von Ernaw (Vitzthum in Kärnthen) soll dem Christoph von Morsperg ansrichten 500 Pf. Pfen., die derselbe zur Bezahlung des Grafen Albrecht von Schawnberg hergeliehen hat (von der brobstey wegn zu Wien nach innhalt einer abred zwischen sein gnadn vnd desselben von Schawnberg beschehn.) Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 63.
5390	— 7.	—	Jörg Trawtmanstorffer, Pfleger zu Eybeswald, soll dem Kloster Mernberg 5 Mark Pfen. und 7 Eimer Wein geben pro praeterito und künftighin jährlich so viel. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 64.
5391	— 7.	—	Mauthner zu St. Veit am Pflaum soll dem Phebusch vom Turn von den Renten 50 Gulden ungr. und Ducaten ansrichten, Sold für 2 Quartale. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 72.
5392	— 8.	—	Quittung für Wolfgang Ennstaler, Amtmann in der Selkeh, über 84 Pf. Pfen. von den Renten des Amtes. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 64.
5393	— 8.	—	Quittung für Erhart Karl, Mauthner zu Liserhofen, über 100 Gulden von der Mauth. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 64.
5394	— 8.	—	Quittung für Wolfgang Seitinger, Amtmann zum Kayserperg, über 44 Pf. Pfen. vom Amte. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 64.
5395	— 11.	Rabtcz.	Heinrich von Puchaim gibt dem K. Friedrich, der ihm Schloss und Stadt Waidhofen auf der Theya mit dem Ungelte daselbst um 1400 ungrische Ducaten - Gulden verpfändete, einen Pfandrevers. Geh. H. - Archiv.
5396	— 19.	Grätz.	Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, soll dem Sigmund von Sebrjach 150 Pf. Pfen. geben (aus Gnaden). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 64.
5397	— 22.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Heinrich von Dachaw geben 130 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 64.
5398	— 23.	Neustadt.	Hanns Neupaur gibt dem K. Friedrich, der ihm das Schloss Klam etc. bis auf Widerruf pflegweise anvertraute, einen Pflegevers. Geh. H. - Archiv.
5399	— 25.	Grätz.	K. Friedrich überlässt den Markgrafen Carl von Baden und seinen Erben für dessen Dienste (als Reichs-Feldhauptmann) auf ewige Zeiten alle Bastarde in seinem Markgrafthum. Pön 20 Mark Goldes. » — Daz all vnd yglich bastarden genant KönigsKinder in der marggrafschaft zu Baden vnd allen vnd yglichen andern ennden vnd gebietn desselbn vnsers swagers vnd seiner erben wonende zugehören vnd ir sein vnd hinfür zu ewigen zeiten von nyemand andern vmb dheinerlay leibeigenschaft dienst oder anderer ansuchung angelangt eruordert oder beswert werden sollen in einich weise" . . . Q. 94. Lünig, R. A. IX. 942. Kulpis, Doc. p. 99.
5400	— 25.	—	erlaubt dem Markgrafen Carl von Baden, der sich beklagt hatte, dass man seinen Zoll in den Städten Pforzheim und Durlach umfahre, selben von derley umfahrenden Fuhrleuten doch im Dorfe Singen oder sonst wo in dieser Gegend zu erheben. Pön 10 Mark Goldes. Q. 95.
5401	— 27.	—	verleiht dem Peter von Schawmberg, als dem ältern des Nahmens von Schawmberg, für sich und seine Vettern (in der Person des Hanns von Schawmberg) ihre Reichslehen. » — nemlich das halb gericht zu Schalkon vnd den ban gleitt vnd zol daselbs den Cornischswald ein meil vweg lang vnd praid mianer oder mer als die lach ausweisen mit seiner zugehörung den wildpane vnd perkeh vwerch daselbs vnd auch den ban vber das halsgerichte zu Miwicz vnd daz sy auch Juden auf irn gütern vhaben mögen" . . . Q. 137.
5402	— 27.	—	Amtmann zu Gmunden soll dem Richter und Rath zu Enns 26 Pf. Pfen. ansrichten, zu Beserung der Brücke zu Enns. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 65.
5403	May 2.	—	Conrad Lochner, Amtmann zu Fewstritz, soll zum Bau des Schlosses zu Grätz dem Verweser Rogendorffer 50 Pf. Pfen. geben; item die Amtleute zu Tifer, Wilhelm Gresl und Niclas Gribinger auch 50 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 65.
5404	— 2.	—	Blasius Watmanger, Einnchmer des Eisenaufschlags zu Volkenmarkt, soll dem Sigmund Rogendorffer, Verweser in Steyermark, 50 Pf. Pfen. ansrichten zum Bau des Schlosses zu Grätz. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 65.
5405	— 3.	—	Vitzthum zu Cilli soll dem Balthasar Wagn 32 Pf. Pfen. ansrichten zum Bau des Schlosses Grauenwart. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 65.
5406	— 3.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Jörg Kunacher, Pfleger zu Eppenstain, 50 Pf. Pfen. ansrichten zum Bau des Schlosses Eppenstain. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 65.

Nro.	1468.		
5407	May 5.	Grätz.	Quittung für Paul Eybeswalder, über 50 Gulden ungr. und Ducaten von den Renten des Amtes Mernberg. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 65.
5408	— 5.	—	Quittung für Ulrich Eybeswalder, über 225 Pf. Pfen. von den Renten des Amtes Seldenhofen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 65.
5409	— 5.	—	K. Friedrich bevollmächtigt den Markgrafen Carl von Baden, Grafen von Sponheim, mit gewissen in Pön verfallenen Reichsunterthanen zu unterhandeln oder sie im Nothfalle durch den Reichs-Kammer-Procurator-Fiscal gerichtlich zu belangen. (Die Aufschrift ist: »Verwilligung des Ablass in fiscalischn sachen Margraf Karln von Baden ²⁾ .) »— Bekennen, daz wir dem hochgebornen Karlen marggrauen zu Baden vnd grauen zu Sponheim vnnserm lieben swager vnd fürsten beuolhen vnd geheissen haben, beuelhen vnd heissen in craft disa briefs solich penfelle darinne ettlich vnserer vnd des reichs vndertanen ime von vns gemeldet sich durch ettlich verhandlung verschuldet haben vnd der er von vns ferrer berichtet ist, von vnser vnd des reichs wegen vnd in vnsern namen durch güttlich teiding oder durch vnserer keiserlichen camer procurators fiscals rechtlich eruolgung von inen zu erlangen inzubringen vnd inzunemen vnd darian vnd damit an vnserer stat vnd von vnsern wegn alles das fürzunemen zu handeln zu tund vnd zu lassen, das sich hierian gebüren vnd notturftig sein wirdet. Vnd wann dieselben der er also von vnns berichtet worden ist vmb soliche penfelle von vnsern vnd des reichs wegen mit dem obgenantu margraf Karln überkomen sind vnd im-deshalben ein beuügen getan haben, so seczen vnd wellen wir, daz dieselben samentlich vnd ir yglicher insunderheit der gemelten verhandlungen vnd sachenhalb von vnsern vnd des reichs auch von aller vnd yglicher vnserer keiserlichen camer procurator fiscals wegen gegenbürtigen vnd künftigen vntentgolten vnuangelant vnd vnbewert sein vnd blihen sollen. Vnd wir geben auch darüber dem obgenantu marggraf Karln hiemit gantzen vnd vollen gewalt dieselben alle an vnserer stat vnd von vnsern vnd des reichs wegen deshalben zu absolviren zu ledigen vnd von sollichem zumüssigen, als wir auch dieselben alle vnd ir yglichen daruf selbs absolvirn ledigen vnd müssigen von sollichem haandel vnd solicher busz vnd pene yetz alsdann vnd dann als yetzund mit rechtem wissen vnd Ro. keiserlicher macht volkomenkeit in craft disa briefs. Wo aber dieselben samentlich oder sunderlich vmb sollich verhandlung vnd sachen mit dem benantu margraf Karln nit überkomen noch ine von vnser vnd des reichs wegen genüßig machten, so haben wir beuolhen dieselben durch vnser k. camer procurator fiscal mit recht fürzunemen vns vnd dem reich darumb kerung vnd abtragk zu stunde. Mit vrkund etc. sub sigillo appenso ³⁾ ... Q. 83.
5410	— 7.	Würzburg.	Bischof Rudolph von Würzburg gibt dem K. Friedrich für die Erlaubniss, von jedem Fuder Wein, das durch das Gebieth des Herzogthums Franken geführt wird, einen Gulden Zoll zu nehmen, einen Schuldbrief über 2½,000 Gulden Rheinisch. Geh. H.-Archiv.
5411	— 13.	Grätz.	N. der Wurtzpuchler, Amtmann am Herzogthum, soll dem Caspar Lamberger, Pfleger zu Lanntstrass auf Zurichtung des Schlosses Lanntstrass jährlich 10 Pf. Pfen. und zur Burghut 50 Pf. Pfen. geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 66.
5412	— 16.	—	Quittung für den von Morsperg, über 220 Pf. Pfen. von den Renten des Amtes Greiffenberg zu des Kaisers Handen, pro 1467. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 66.
5413	— 16.	—	Quittung für den von Mörspersg, über 424 Gulden Rhein. und 373 Pf. 3 Schill. 12 Pfen. »die »er nach heuelhn vnser herren des Römischn kaiser vom Hannsn von Wesel, münsmaster hie zu Gretz von dem slagschatz des Reynischn golds vnd münns ingenomen hat vnd dem Kaiser gab. ²⁾ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 66.
5414	— 18.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Gregor Turckental, Trompeter, 56 Pf. Pfen. geben Sold und Kostgeld für 1 Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 66.
5415	— 18.	—	Quittung für Jörg Mansrieder, Amtmann zu Himelberg, über 120 Pf. Pfen. vom Amte. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 66.
5416	— 20.	—	Quittung für Conrad Lehner, über 50 Gulden vom Amte zu Fewstritz; item er soll auf den Bau eines Thurms zu Fewstritz 20 Pf. Pfen. geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 66.
5417	— 23.	—	Versprechen für Veronica Liechtenbergerinn, ihr 132 Pf. Pfen. zu geben für die Dienste bey der weil. Römischen Kaiserinn. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 66.
5418	— 28.	Triest.	Die Stadt Triest erklärt aufs Neue den K. Friedrich und seine Erben für ihre natürliche Erbherrschaft und bevollmächtigt mehrere Mitbürger zur erneuerten Huldigung. Geh. H.-Archiv. s. Mater. II. Bd.
5419	— 28.	Grätz.	Quittung für Hanns Letterer, Bürger zu Sledmyng, über 24 Pf. 48 Pfen. von den Hofstätten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 66.
5420	Juny 3.	—	Christoph Hohenfelder und Matthäus Oberheimer verschreiben sich gegen K. Friedrich, ihm

Nro.	1468.		
			50 Gulden ungr. zu bezahlen, wenn ihnen der Sitz Hofeck sammt 2 Höfen und Sölden und der Neytelhof, die ihnen vom Kaiser überlassen wurden, wirklich überantwortet werden. Geh. H.-Archiv.
5421	Juny 6.	Grätz.	Quittung für Rudolf Holnekger, Pfleger zu Arnfels, über 50 Gulden und 80 Pf. Pfen. von den Renten zu Arnfels. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 67.
5422	— 7.	—	K. Friedrich verleiht dem Johann Reynolt, Bürger zu Nürnberg, einen Hof zu Weyerspuch gelegen, den er von Simon Fröler, Vormund der hinterlassenen Kinder des Hanns Swarcz, Bürgers zu Nürnberg, erkaufte, als Reichslehen. Q. 137.
5423	— 15.	—	Verweser zu Ansee sollen dem Georg Bischof, zu Segkau 50 Pf. Pfen. geben für die Zehrung und Schäden, so seine Diener genommen, als sie zu Steirdorf gefangen waren (über das früher erhaltene). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 68.
5424	— 17.	—	Versprechen für Margareth Rogendorfferinn, ihr 132 Pf. Pfen. zu geben, für die Dienste bey der Kaiserinn Eleonore „wenn sy zu elichm standd kome.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 67.
5425	— 20.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Ulrich und Hanns Symonis und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen schilde geteilt in zwey teil vber zwirich vnden swarcz vnd oben weis in demselbn „weissen teil ain halb klymend swarcz angehörn mit gelfunder zungn vnd vndersich in das swarcz teile „des schildes geschikhet als ein weisser krumber vischswanz vnd auf dem schilde einen helme gecirt mit „einer weissen vnd swarczn helmdecken darauf zwischen zwaien weissen aufgetanen flügeln auch ein halb „klymend swarcz angehörn mit gelfunder zungn“... Q. 204.
5426	— 24.	—	Oswald Gresl, Amtmann zu Märcpurg, soll dem Andre Seerl, k. Thürhüther, jährlich 96 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 68.
5427	— 25.	—	Sigmund Yger gibt dem K. Friedrich, der sich der hinterlassenen Güter des Matthäus Widedez unterwunden hat, einen Verzichtbrief auf sein Wiederkaufsrecht an einen demselben Widedez verkauften Zehent zu „Pirpawm, Dobrun, Hollern etc. etc.“ Geh. H.-Archiv.
5428	— 28.	—	Vitzthum zu Cilli soll dem Jobst Hawser 100 Pf. Pfen. ausrichten für Burghut von Ober-Cilli. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 69.
5429	July 1.	—	K. Friedrich befiehlt seinem Kanzler, dem Bischofe Ulrich von Passau, auf die Klage, dass dieser das dem Stifte St. Florian einverleibte Gotteshaus zu St. Michael in der Wachau zu hart besteuert habe, dieses Stift mit keiner unbilligen Steuer zu belegen. (Die Steuer betrug 14 Pf. Pfen.) Archiv zu St. Florian. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 245_246. Beyl. N. 37.
5430	— 2.	—	Quittung für Andre Reintaler, Amtmann zu Sembriach, über 70 Gulden ungr. und Ducaten zu des Kaisers Handen „an dem srott der ertz in der Praitenaw.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 70.
5431	— 5.	—	Jan Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, soll der Martha, Hausfrau des Jörg Rukhendorffer 132 Pf. Pfen. für die Dienste bey der Kaiserinn Eleonore geben, von dem Anslag „als das s. k. g. gelöst wirdet.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 70.
5432	— 5.	—	Quittung für Wolfgang Gstelll, Amtmann im Hindernperg, über 120 Gulden ungr. und Ducaten, per 10 Schill., facit 150 Pf. Pfen. pro 1467. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 70.
5433	— 6.	—	K. Friedrich gibt dem Grafen Johann von Eberstein, seinem Rath, zweyjährigen Aufschub der Execution der wider ihn bey dem Reichshofgerichte zu Rotweil oder bey andern Gerichten ergangenen Urtheile, um sich in dieser Zeit mit seinen Gegnern zu vergleichen. Kulpis, Doc. 232. Lünig, R. A. XXIII. 1657.
5434	— 13.	—	befiehlt dem Herzog Sigmund von Tirol, die Bulle des päpstlichen Ablasses für die Kreuzfahrer und die Hebung des geistlichen Zehends zum Kriege gegen König Georg bekannt machen zu lassen. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 91. Note a).
5435	— 14.	—	Stephan Schober, Richter zu Neustadt, soll dem Hanns Haider, reitenden Bothen, die Pfänder, die er für ihn bey den Juden zu Neustadt ausgelöst hat, um 32 Pf. Pfen., nach einem frühern Befehl, zurück geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 71.

Nro.	1468.		
5436	July 14.	Grätz.	Quittung für Sigmund Lamberger, Pfleger zu Stain in Krain, über 400 ungr. und Ducaten Gulden zu des Kaisers Händen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 70.
5437	—16.	—	Niclas Grubinger und Wilhelm Gresl, Amtleute zu Tifer, sollen dem Jobst Hawser 104 Pf. Pfen. geben, für 104 Gulden Rhein., so der Kaiser von ihm empfangen hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 71.
5438	—16.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Dominicanerkloster zu Grätz zum Bau des Klosters 100 Pf. Pfen. geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 71.
5439	—17.	—	K. Friedrich trägt dem Gregor Dinstl, seinem Vitzthum zu Cilli, auf, die Betten im Schlosse Ober-Cilli überziehen und das Dach daselbst ausbessern zu lassen. »vns ladingt an, wie vnser pett auf vnserm gesloss Öbercilli mit pettzehn nicht vberzogn vnd vast verderbt vnd zerisn, auch dasselb vnser gsloss an dem dachwerch an ettelichn enden zerütt vnd pawfelig sey"... (per Cristofforum de Mörsperg consiliarium.) Cod. N. 38. fol. 72.
5440	—20.	—	Conrad Holzler und Mert Burger etc. sollen dem Graf Rudolf von Sulz, Meister Hanns Kellner und Virgil Schrutawer und den andern Räthen, die mit ihnen zum König von Ungarn reiten, 200 Pf. Pfen. zur Zehrung ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 70.
5441	—21.	—	K. Friedrich schreibt dem Hanns von Starhemberg, er soll einen Heirathsbrief über eine merkliche Summe Gulden von weitent Cristoffen von Potendorff, den er in Händen habe, entweder dem Rudolph von Potendorff und seinem Bruder ausliefern, oder wenigstens nicht in fremde Hände kommen lassen, damit dieselben nicht zu Schaden kämen. Archiv zu Riedeck.
5442	—22.	—	Nicolesch Prothowicz gibt dem K. Friedrich einen Pfandrevers, in Betreff des dem verbann- ten Wilhelm von Puchaim zugehörigen Dorfes Lewperstorf. Geh. H.-Archiv.
5443	—23.	—	Quittung für Florian, Einnehmer des Eisenaufschlags zu Grätz, über 80 Gulden und Duca- ten von den Renten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 71.
5444	Aug. 2.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Heinrich von Dachaw geben 130 Pf. Pfen. für Sold und Kost- geld; it. 32 Pf. Pfen. für den Bau der Capelle im Schlosse Ort. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 73.
5445	— 4.	Eber- storf.	Veit von Eberstorf, Obrist-Erbkämmerer in Oesterreich, stellt dem K. Friedrich einen Re- vers aus, in Betreff der Eberstorfischen Manns- und Oberst-Kämmerer-Lehen, die ihm sein Vetter Reinprecht von Eberstorf zur Verwesung überlassen hat. Geh. H.-Archiv.
5446	— 8.	Grätz.	Quittung für Andre Lamparter, Bürger und Kastner zu Pruck an der Mur, über »42 schaf »waytz halfter schaider kasten mass zu des K. notdurft." Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 73.
5447	— 9.	—	K. Friedrich erlässt einen offenen Befehl an die Reichsfürsten und Reichsstände, dem Her- zog Sigmund von Oesterreich wider die schweizerischen Eidgenossen Hülfe zu leisten. Geh. H.-Archiv.
5448	— 9.	—	Quittung für Jörg Viertaler, Marchfutrer zu Grätz, über 576 Viertel Weizen, Voitsperger- Mass, die er auf k. Befehl dem Widmann Bäcker ausgerichtet hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 73.
5449	—12.	—	Quittung für Jörg Viertaler, Marchfutrer zu Grätz, über 5 Fass Wein zu des Kaisers »Hof- »speisung" geliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 73.
5450	—13.	—	K. Friedrich gibt dem Grafen Philipp dem Jüngern von Hanau ein Privilegium wegen Ab- haltung zweyer Jahrmessen jährlich in der Stadt Hanau, die erste am Sonntage Miseri- cordia Domini, die zweyte am Sonntage nach Martini. Pön gegen die Verletzer 20 Mark Goldes. Lünig, R. A. XI. (6) 528.
5451	—13.	—	gibt der Stadt Hamburg das Privilegium, Mörder, See- und Landräuber wo immer aufgreifen und an Leib und Leben abstrafen zu dürfen. Lünig, R. A. XIII. 952.
5452	—21.	—	Quittung für Hanns Schranntz, Amtmann in der Reichenaw und Klein-Kirchaim, über 187 Pf. Pfen. von den Renten dieser Aemter. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 73.
5453	—21.	—	Quittung für Wilhelm Dietz, Pfleger zum Putersperg, über 200 Gulden zu des Kaisers Han- den. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 73.
5454	—21.	—	Quittung für Achaz Hertenfelser, Pfleger zu Newnburg in der Kannker, über 130 Gulden ungr. und Ducaten von den Renten des Amtes zu Primska. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 73.

Nro.	1468.		
5455	Aug. 21.	Grätz.	Verweser zu Aussee sollen dem Friedrich Herberstorffer geben 50 Pf. Pfen. zum Bau des neuen Thurmes zu Wildoni. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 73.
5456	— 24.	—	Befehl an alle Amtleute in Krain, Oesterreich und am Karst, dem Kristoff von Mörsperg auf Verlangen zu Nothdurft der Stadt Triest ihre Ausstände einzuliefern. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 74.
5457	— 27.	—	Balthasar von Teuffenpach, Pfleger zu Fürstenfeld soll bis auf Widerruf die Renten seines Amtes dem Grätzer - Bürger Caspar Pretl zum Bau des Klosters St. Lienhard geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 74.
5458	— 27.	—	Quittung für Wolfgang Ekger, Richter zu Bruck an der Mur, über 139 Halffenschaider Waicz Prugker Kastenmass zu Speisung des k. Hofes. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 74.
5459	Sept. 1.	—	Die Vormünder des Wolfgang Fraunhofer und der Catharina und Barbara, Schwestern des Reinprecht Fraunhofer geben dem K. Friedrich gegen erhaltene Entschädigung von 1450 Goldgulden (Ducaten) einen Verzichtbrief in Betreff der Ansprüche auf das Schloss Krummau („Krumbnau“). Geh. H.-Archiv.
5460	— 1.	—	Hanns Abprecher soll dem Niclas Pierss 32 Pf. Pfen. geben zum Bau des Schlosses Friederichstain. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 74.
5461	— 3.	—	Veit Perl, Mauthner zu Triest, soll dem Sigmund von Sebrjach, Jörg von Tschernöml und Thomas Elacher 300 Gulden ungr. und Ducaten ausrichten, zum Bau des Schlosses zu Triest. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 74.
5462	— 5.	—	Quittung für Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, über 600 Gulden von den Renten zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 74.
5463	— 6.	—	Quittung für Caspar Smutzer, Mauthner zum Rottenmann, über 200 Pf. Pfen. zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 75.
5464	— 6.	—	Gregor Dinstl, Vitzthum zu Cilli, soll dem Wolfgang Elacher, k. Diener 115 Pf. Pfen. 4 Schill. für Sold und Kostgeld von 1 Jahr ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 75.
5465	— 6.	—	Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, soll dem Sigmund von Sebrjach, Hauptmann in Krain, Jörg von Tschernöml, Jacob Rawnacher und Thomas Elacher (Hauptleuten) zur Verköstung (Speisung) der „pastei zu Triest“ Mehl und andere Nothdurft liefern. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 74.
5466	— 7.	—	item Püchsenpulver und anderen Zeug. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 74.
5466	— 7.	—	Quittung für Andre Glogawer, Schaffer zu Pleiburg, über 160 Gulden ungr. und Ducaten (à 10 Schill.) i. e. 200 Pf. Pfen. zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 75.
5467	— 7.	—	Caspar Perkhaimer gibt dem K. Friedrich, der ihm das Schloss Wolfseck für 400 Pf. Pfen. versetzte und zugleich pflegweise anvertraute, einen Pfand- und Pflegevers. Geh. H.-Archiv.
5468	— 9.	—	K. Friedrich verkündet den Landleuten, Unterthanen und seinen Amtleuten im Lande ob der Enns, dass durch Vermittlung des Königs Matthias von Ungarn („s. lieben suns“) und der päpstlichen Legaten von seinen Räten, die er zu dem König geschickt hatte, mit Hanns von Rosenberg eine Ausgleichung getroffen und ein Friede gemacht worden sey, den sie auch halten sollen. Archiv zu Riedeck.
5469	— 10.	—	schreibt dem Hanns von Starhemberg über die Beschleunigung der oberennsischen Kriegshülfe für K. Matthias von Ungarn. Vnsere lieb getrewn Hannsen von Starhemberg. „Fridreich von gots gnada Romischer kaiser etc. Lieber getrewr als am nagsten durch vnsere laandtleut vnsers fürstentums Oesterreich, so bey Laa im veld wider die veindt gelegen sein, dem durleuchtigsten „Matthias kunig zu Hungern vnsere lieben sun funfzehenhundert gersaisiger pherdte ze halten zugesagt vnd wir von denselben vnsere laandtleut durch ir botschaft gebeten worden sein, daran auch alsnuil vns vnsere preleten vnd steten darin aufgelegt ist, ain genallen ze haben vnd vnsere willen dazzu ze geben, das wir dann haben getan vnd dir vnsere preleten anndern vom adl vnd steten daseibs in Oesterreich „geschriben vnd empholhen was ewr yedem darin angeslagen ist ze halten, das aber bisher nicht verfaungen hat. Nu werden wir yecz desselben zusagen halba von dem benanntn vnsere lieben sun dem kunig „gelangt, emphelhen wir dir ernstlich vnd wellen, daz du darumb auf den nagstkunfftigen sannd Jeronimentag zu Lyncz seist, dahin, vnd auf denselben tag wir annder vnsere preleten vom adl vnd steten desselben vnsere fürstentums Oesterreich oberhalb der Enns vnd die vnder der Enns gen Kornnewnburg auf

Nro.	1468.		
			„sannnd Franciscen tag auch nagstkunfftigen ze kommen, auch eruordert haben, aus den sachen damit solhen „zusagen fürderlich nachgaungu werde zereden vnd des aynig ze werden, vnd dich des nichts sawmen noch „irren lassest, daran tust du vns gut geualln vnd geneczlich vnsere erstliche maynung.“ Archiv zu Riedeck.
5470	Sept. 14.	Grätz.	verleiht dem Andreas Haller („Barbir“) und Hanns Weigersheimer als verschwiegene und dem Reiche heimgefallene Reichslehen 5 Huben Landes in „den velden vnd terminen vor Sassenhausen“, genannt „der Volrad gut.“ „— Mit namen ein stuk ligt obendig Sassenhausen auf dem Meyne vnd heldet zehen morgen ongeuerde vnd stosset auf den tiergartn vnd das vberge gelende mit ein ligt an einem ende vnd bey einem vnd „stosset auf der Tewtschen herren wisen vnd an Greden Glaubergern ecker vnd wendet auf den Vinksee“... Q. 140.
5471	—14.	—	verleiht dem Wilhelm Bonne 5 Mark Gülten von den Reichs-Juden zu Worms. Q. 141.
5472	—14.	—	verleiht dem Jörg von Wanngen als ererbte Reichslehen 15 Pfund und 15 Viertel Frucht jährlicher Gülte im Dorfe Wasselnheim, die K. Rudolph für 70 Mark Silber, die er seinen Vorfahren als Burglehen zu Ehenheim verschrieben hatte, gegeben hat. Q. 141.
5473	—14.	—	bewilligt einigen Landherren von Oesterreich zur Bezahlung eines Ausstandes zu Marbach die Einhebung des Drittels des Aufschlags zu Wien. Geh. H.-Archiv.
5474	—18.	—	Hanns Roll, Bürgermeister zu Neustadt, soll dem Michel, Hofschuster des Herzogs Maximilian, 20 Pf. Pfen. ausrichten für Arbeit für den Herzog und seine Diener. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 75.
5475	—19.	—	Erasmus Krausthal, Amtmann in Stackawyo, soll 32 Pf. Pfen. auf den Wasserbau bey der Drau verwenden („daz er auf paw des wassers daz die Traa haist vnd grossn schadn tut „an ettlichn gruntn im Stackawyo vnd Fewstricz gelegn daraus es die grunt hintregt, daz „sol er wendden lassn“). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 76.
5476	—19.	—	Erasmus Krausthal, Amtmann in Stackaway und Fewstritz, soll 50 Pf. Pfen. auslegen „auf „paw ains wegs durch den Geilwald und ainer prugkn yber die Traa im Sabernick bey „Kemmering.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 76.
5477	—20.	—	Gregor Dinstl, Vitzthum in Cilli, soll „ain news dach auf den turn zu Obercili auch die prugken „über die seen vnder dem geslos daselbs damit man die gros puchsen in dasselb geslos ge- „furn mag, machn vnd zurichtn lassen.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 77.
5478	—20.	—	K. Friedrich verbiethet, dass kein Bürger der Städte Krems und Stain sein Haus öde lasse oder ungestiftet und von dannen ziehe, widrigenfalls diese Häuser zum Besten der Städte verkauft werden sollen. Rauch, Scriptt. III. 384.
5479	—21.	—	befiehlt, dass alle Religiösen und Andere, die Häuser, Aecker oder Weingärten zu Krems oder Stain haben, zu den öffentlichen Lasten beytragen. Rauch, Scriptt. III. 385.
5480	—22.	—	Hanns Roll, Bürgermeister zu Neustadt, soll dem Peter Greissing, Schulmeister des Herzogs Maximilian, 10 Pf. Pfen. reichen, für Sold. Geh. H. Archiv. Cod. N. 38. fol. 77.
5481	—22.	—	Hanns Roll, Bürgermeister zu Neustadt „soll dem hochgeborn Maximilian 6 Pf. Pfen. zu seiner „gnadn selbs handen raichn.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 77.
5482	—23.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Grafen Hanns von Mull, k. Diener, 50 Gulden ungr. und Ducaten geben (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 77.
5483	—24.	—	Verweser zu Aussee sollen den Chorsängern in Neustadt in der „Newnkirchn auf dem tor in „der burgk“ 42 Pf. Pfen. 4 Schill. für 1 Quartal und künftig jährlich 170 Pf. Pfen. reichen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 78.
5484	—27.	—	K. Friedrich verleiht dem Adolf von Vtwiler seine Reichs-Burglehen. „— Mit namen die badstube zu Hagenaw an der burgkbruggen; it. ain haws gelegn in der burg daselbs nebn Stislay haisset zu den Pfferen; it. vier pfand gelts auf hewsern vnd höfen daselbs gelegn vmb „die burgbrugk vnd alen vierdtn teil eins zehendtn zu Wilgshausen mit allen vnd yglichen irn zugehörung“... Q. 141.
5485	—27.	—	verleiht dem Hanns von Scharpfenstein seine Reichslehen. „— Mit namen die wise an der Doln; item den winterzehent halben zu Doruheim vnd den wald daselbs; item einen zehent zu Botentale gelegn in der Loricher marck; item zehen malder zu Birckawe „item zu Boppenheim vier malder weissen geldes vnd acht malder haber geldes; item die krume wise das „halbe teil vnd was da vallend ist zu Riethausn“... Q. 141.

Nro.	1468.		
5486	Sept. 27.	Grätz.	verleiht dem Anton von Vegersheim als ererbtes Reichslehen das halbe Dorf Trehenheim mit Gericht, Zwingen und Banne, auch 10 Pfund Gülte auf dem Hofe zu Bly in Strassburg in der Predigergasse. Q. 138.
5487	— 27.	—	Jörg Pellndorfer gibt dem K. Friedrich einen Revers, die 3 Wiesen bey Hinnberg auf Anforderung jederzeit wieder abzutreten. Geh. H.-Archiv.
5488	— 30.	Neu- stadt.	K. Friedrich modificirt den der Stadt Esslingen und dem Markgrafen Carl von Baden gestatteten Zoll (von dem ein Viertel ihm, dem Kaiser, zufallen soll). Pön 40 Mark Goldes. „— des gantz nymand abe noch vertragen sein soll, dann allein ausgenommen die so gen Esslingen „korn, brott, holcz, koin, hew, stro vnd anders desgleichen zu markte oder most im herbst füren vnd auch „der von Esslingen burgere die ir hab vnd gut hinaus auf die jermerkt vnd woehenmerkt, so vmb Esslin- „gen ye sind zu markt füren oder von dannen widerumb heym gen Esslingen dieselben zu geben nicht mer „pflichtig sein sollen denn als das alt weggelt nemlich von ainem wegen vier pfening vnd von ainem karren „zwen pfening wie dann das derselben von Esslingen altter zole vor gegee menelichen gewesen ist vnd der „fürbaser sunst gegen andern nachgelesen vnd nicht mer genomen werden sol“... Q. 95.
5489	— 30.	Grätz.	Wolfgang Egker, Bürger zu Bruck an der Mur, soll dem Wilhelm Aursperger, k. Kämme- rer, 100 „halffenschaider mass habern“ reichen (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 78.
5490	Oct. 3.	—	K. Friedrich bestätigt einen in-erirten Privilegienbrief K. Ruprechts, Dat. Heidelberg 1405. Freitag nach Mariae Geburt, worin derselbe den ihm als Pfalzgrafen bey Rhein unter- thänigen Kesslern in gewissen Gränzen ihre Gerechtsame bestätigt. (Vergl. Chmel, Reg. Ruperti. Nro. 2062.) Q. 143.
5491	— 4.	—	gibt als Lehensherr seinen Willen dazu, das Wilhelm von Pernegk, sein Rath, seiner Haus- frau Barbara etliche Stücke und Güter, die von der Herrschaft Oesterreich zu Lehen rühren, verschreibe, als Widerlegung ihres Heirathgutes. Archiv zu Riedeck.
5492	— 4.	—	quittirt den Crafea Hugo von Werdenberg, seinen Rath, über die im Nahmen des Herzogs Ludwig von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein abgelieferten Kleinodien und Ur- kunden. „Bekennen für vns vnd vnser erbn, daz vns der wolgeborn vnser vnd des reichs-lieber getrewr graf „Hawg von Werdenberg vnser rat, die hernachbestimbt clainet vnd edgestain mitsambt ettllichen briefen „vnd sigl damit dieselben clainet dem hochgebornen Ludwign phalczgrauen bey Rein vnd herczogn in Bayern „vnserm lieben oheim vnd fürsten von weilent vnserm vettern kunig Lasslawen löblicher gedechtnuss vmb „vierczigtausent guldein eingeseetzt worden ist nu vnd derselb graf Hawg von demselben herczog Ludwi- „gen; auf dy veraynigung so er mitsambt dem erwidigen Vreichen bischouten zu Passaw vnserm fürsten „geuattern Römischen kanzcler vnd liebn andechtign, auf vnsern gvalt vnd beuelhen, so wir in beden da- „rumb geben, mit demselben hertzog Ludwign deshalben tan, von vnsern wegen ingenomen, emphanung „alle vnd ir yedes gancz vnd vnnersert zu vnser selbs hannda pracht vnd geantwurt hat, mit namen ain „gross guldeins krewcz vnd ain klains guldein krewtz mit ainem silbrein vergolten faess, auch ainem gros- „sen guldein pecher die an edlm gestain vnd perlein habn, nemlich, von erst das gross guldein krewtz „ainn grossen dyemanta, vor vnder dem crucifix vnd hinten entgegen eien klainen dyemanta vnd aber drey „klainer dyemanta durch yede hanndt des crucifix ainem, vnd ainem durch bed fuess. Item mer hat dasselb „krewtz vor vnd hinten vnd an ain enndn füuffundviertzig grosser vnd klainer paless. Item ain grossen „roten stain oberhalb des haubts des crucifix ob das ain rubin oder paless sey, ist durch des bemelten ku- „nig Lasslaws vnd hertzog Ludwigs ret die den besicht habn vnerkentlich gewesen. Item dreyunddreissig „saphier gros vnd klainer vnd mer zweu klain smaragden vnd drewhundert vnd sibem perl gros vnd klainer. „Item so hat das klainer guldein krewtz aindef paless, mitsambt den klainen der im pellicon oben ligt vnd „siben saphir all grosser vnd klainer, vnd dartzu vierunddreissig perl grosser vnd klainer, vnd ob des „crucifix ain klains schellel von ain dyemanta. Item so hat der gross guldein pecher sechsundnewzig stain „halb paless vnd halb saphier grosser vnd klainer. Item so hat das vberlid desselben pechers achtundvier- „tzig stain, halb paless vnd halb saphier auch grosser vnd klainer, darunder sein zweu paless ze nagst „oben auf manndt abgeprocha vnd in den pecher gelegt mit zwain klainn guldein röslain, die auch darczu „gehören, so sein auch an demselben pecher achtundachzig perl grosser vnd klainer, vnd auf dem vber- „lid zwayhundert vnd zwayundzwainzig perl grosser vnd klainer. Item den rechten haubt und schuldbrief „von dem benanta kunig Lasslawen vnd den porgn, vmb die bemelten vierczigtausent guldein gegeben. Item „ainn papierenbrief, vnder kunig Lasslaws vnd hertzog Ludwigen fürgedruckten insigln darinn die bemelten „clainet benennet vnd edln gestain aufgeschriben sein. Item ainn pergamenen brief mit desselben kunig „Lasslaws anhangunden insigl, desgleichs ainm mit der dreyer porgn anhangunden insigl, darinn sy die „schuld vnd porgschaft erstrekha vnd dabey ain sandtbrief von demselben kunig Lasslawen dem bemelten

Nro.	1468.		
			„hertzog Ludwign lautend. Item ain reuersbrief von demselben hertzog Ludwigen gegen dem aufslag. Item „ain quittantz von demselben hertzog Luewigen daz er der berürten viertzigtausent gulden auf den auf- „slag verweist vnd bezalt sey. Dauon sagen wir den obbenanten graf Hawgen vnd sein erbn der obgemeltn „clainet vnd brief aller wie die oben beneant vnd bestimbt seian, auch seiner handlung obberürt, ganz quitt ledig vnd los angeuerde... Mit vrkund des briefs. Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)
5493	Oct. 5.	Grätz.	Conrad Lehner, Amtmann zu Fewstritz, soll dem Grafen Ulrich von Schwannberg 450 Pf. Pfen. reichen für Burghut des Schlosses Ober-Cilli. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 79.
5494	— 8.	—	Hanns Näkler, Amtmann zu Haldenrain, soll dem Albrecht Leitkauff 10 Gulden ungr. und Ducaten geben „so im weilent Ursula von Stubenberg für seiden vnd annder war schul- dig belibn ist.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 79.
5495	— 9.	—	Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, soll dem Friedrich Mayr 97 Pf. Pfen. ausrich- ten „die er vnserm herrn dem R. kaiser auf grabstain dargelihn hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 80.
5496	— 14.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Grafen Hawg zu Werdemberg 364 Pf. Pfen. ausrichten „für „zerung so er in seiner gnadn dienst gen Bayrn vnd andern enndn tan auch vm geli- „hens gelts.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 80.
5497	— 18.	—	Quittung für Andre Rattaler, Amtmann zu Frankhenburg, über 125 Pf. Pfen. von der Re- manenz der Renten für dieses Jahr. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 81.
5498	— 19.	—	K. Friedrich gibt der Stadt Bopfingen auf ihre Bitte, nebst Bestätigung ihrer früheren Pri- vilegien, zur Entschädigung für die letzten Kriegskosten die Freyheit, dass, wer immer zur gemeinen Stadt eine Forderung hat, das Recht vor dem Stadt-Amman und vier Rathsgliedern von vier benachbarten Reichsstädten, die zusammen eine Commission bil- den sollen, suchen soll. Die Stadt mag auch etliche neue Jahrmärkte und andere Ein- richtungen einführen. Pön 20 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIII. 213.
5499	— 20.	—	Quittung für Paul Krabat, über 32 Gulden ungr. und Ducaten von der Flossmanth. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 81.
5500	— 20.	—	Paul Krabat soll „den prunn auf Ossiacherperg gegen Lanndskron vber in dasselb geslos rö- „ren vnd füren“, von den Renten, die er einnimmt. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 81.
5501	— 21.	—	K. Friedrich befiehlt, die Stadt Enns mehr zu befestigen, wobey die Nachbarn von drey Meilen im Umkreise Roboth leisten müssen. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 243. Beylage Nro. 35.
5502	— 23.	—	Quittung für Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, über 29½ Gulden Rhein. „darumb er „vnserm herrn dem kaiser drey fuchswemlein kurson kawft vnd zugesandt hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 81.
5503	— 26.	—	Quittung für Christoph von Mörsperg, über 118 fl. Rh. und 130 Pf. Pfen. „die er von dem „slagschatz des Römischen kaiser münss hie ingenomen vnd zu seiner gnadn selbs handn „ausgericht hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 82.
5504	— 26.	—	Quittung für Bürgermeister, Richter und Rath zu Grätz, über 200 Pf. Pfen. Vorschuss zu des K. Handen; soll ihnen an der Stadtsteuer abgezogen werden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 82.
5505	Nov. 3.	Press- burg.	König Matthias von Ungarn verspricht dem K. Friedrich für die auf ein Jahr ihm verheisse- nen Einkünfte des Landes Oesterreich, dieses gegen die feindlichen Angriffe aus Böh- men und Mähren zu schützen, ohne Willen des Kaisers nicht Friede zu machen mit den Böhmen und desselben abtrünnige Vasallen zum Gehorsam zu bringen. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 244—245. Beylage Nro. 36.
5506	— 3.	Grätz.	Verweser zu Aussee sollen dem Pankraz Rindtschadt 100 Fuder Salz ausrichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 82
5507	— 5.	—	Jörg Tewffenpacher, Pfleger zu Senegk, soll auf das Schloss Senegk 32 Pf. Pfen. verbauen mit Vorwissen des Vitzthums zu Cilli. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 82.
5508	— 5.	—	Verweser zu Aussee sollen dem Ulrich Flednitzer 3 Fass Salz geben (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 82.
5509	— 8.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Alwig und Rudolff, Grafen zu Sulz und ihren Erben

Nro.	1468.		
			als Reichslehen den Zoll zu Luczelstein, Emhartzhusen und Kestenholz mit Zugehör, welchen Markgraf Wilhelm zu Hochberg, Herr zu Röteln, dem er nach dem Absterben der Gebrüder Jacob und Wilhelm Grafen zu Luczelstein als heimgefallen war verliehen worden, zu ihren Gunsten heimgesagt hatte. R. 14.
5510	Nov. 8.	Grätz.	Hanns Nagkler, Pfleger zu Haldenrain, soll dem Salomon Juden von Triest 25 Gulden ungr. und Ducaten ausrichten, die er weil. Ursula von Stubenberg, Hausfrau des Leutold von Stubenberg, k. Rathes geliehen hat »vnd x derselben gulden die sy im für artztlon »schuldig worden ist.« Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 83.
5511	— 8.	—	Quittung für Andre Reintaler, Amtmann zu Sembriach, über 300 Gortz Korn und 45 Gortz Waitz, zu Nothdurft des kaiserl. Hof; item 80 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 82.
5512	— 8.	—	Quittung für Bürgermeister und Rath zu Wien, über 700 Gulden Abschlagzahlung von der Schuld an den Kaiser (per 1000 Gulden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 82.
5513	— 9.	—	Thomas Rattaler, Propst zu St. Merten und seine eheliche Hausfrau Elisabeth geben dem K. Friedrich einen Schuld- und Schadlosbrief über 300 Gulden ungr. und Ducaten. Geh. H.-Archiv.
5514	—10.	—	Quittung für Leo Gutenberger, über 81 Viertel Waytz und 76 Viertel Korn Fronleiter Kastenmass gestrichn, dem Widman Bäcker zu Grätz zu Nothdurft des k. Hof; geliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 84.
5515	—13.	—	Quittung für Urban Dyeperskircher, Hubmeister zu Grätz, über 18 Pf. 58 Pfen., 106 Viertel Waiz, 151 Viertel Korn und 13 Fuder Wein »die er weilent der R. kaiserin hertzogn »Maximilian vnd der jungn frawn zu irs hofs notturftn des 1467 jars ausgericht hat.« Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 84.
5516	—14.	—	Christoph von Morsperg soll sich seine Burghut per 300 Pf. Pfen. so lang er das Schloss auf dem Berg inne hat, selbst bezahlen, 80 Pf. mit Habern Grätzermass, je 1 Viertel per 24 Pfen. zu rechnen und 220 Pf. baar. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 83.
5517	—14.	—	Der von Morsperg soll dem Lorenz von Strassburg, Büchsenmeister 32 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld ausrichten (auch jährlich bis auf Widerruf). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 84.
5518	—15.	—	Quittung für Caspar Smutzer, über 140 Gulden ungr. und Ducaten 3 Schill. 18 Pfen. »darumb »er nach beuelln des R. kaisers 12 semros kaufft vnd zu zerung 6 Pf. vnd 55 Pfen. so »darauf gangn ist, ausgericht hat, zusammen 140 Gulden 6 Pf. 6 Schill. 13 Pfen.« Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 84.
5519	—15.	—	Quittung für Reinprecht Reichenburger, Pfleger zu Montpreys, über 200 Gulden ungr. und Ducaten zu des Kaisers Handen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 84.
5520	—15.	—	Hubmeister zu Grätz soll dem Herzog Maximilian und seinen Dienern Wein und Brot nach Nothdurft reichen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 83.
5521	—18.	—	Caspar Rabacher verkauft dem K. Friedrich seine Aecker zu St. Lienhard am Rabach bey Grätz um 65 Gulden ungr. und Ducaten. Geh. H.-Archiv.
5522	Dec. 9.	Rom.	Papst Paulus II. schreibt dem K. Friedrich in Beziehung auf seine beyden Schreiben vom 3. und 17. November aus Grätz, freut sich über seine Reise nach Rom, entschuldigt sich aber wegen Mangel an Anstalten, da er zu spät dieselbe ihm verkündigt habe u. s. w. Lünig, C. G. D. I. 462.
5523	—13.	Grätz.	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Friedrich, Paneraz und Martin von Redwitz ihre ererbten Reichslehen; huldigen sollen sie dem Dechant zu Bamberg. »— den halbteil an einer kempnatn in dem sloss zu Kerpez mitsamt der padstaben schenckstat vnd »zweyen selden beysinander gelegen...« Q. 138.
5524	—16.	—	verleiht dem Heinrich und Wilhelm zum Jungen für sich und ihre minderjährigen Brüder Wernher und Jörg einen ererbten Zehent zu dem Queichem und »zwen sande auf dem »Reyn die ir uordern zu awen gemacht haben.« Huldigen sollen sie dem Schultheiss zu Frankfurt, Bernhard Kreys. Q. 138.
5525	—19.	—	verleiht dem Stephan Bock zu Strassburg 8 Pf. Strassburger-Pfenninge Gülte auf der Stadt Roszheim, die er von seinem Schwiegervater (Sweher) Claus Pock erkaufft hat. Q. 138.

Nro.	1468.		
5526	(s. d.)	Grätz.	verleiht dem Conrad Choppenwalder und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen. „— Mit namen einen weissen schilde darinn in pogenweisz vberegk des schildes ein swarzer chapp „oder visch mitten mit einer stral in gelb geschiffet vnd weissen federn gefidert durchschossen, beide „kreuzweise vber sich vberegk kerende vnd auf dem schilde einen helme getzirt mit einer weissen vnd „swarczn helmdecken, darauf ein dreyegkat gelb oder goldfarb perge entspringende aus yedem berge auf „dreyen gelben stamen mit iren essten ettlich grün pawm als ain pawm“... Q. 203.
5527	(s. d.)	(s. l.)	verdoppelt die gewöhnliche Stadtsteuer per 200 Pf. Pfen. zu Neustadt, jedoch gegen künftige Abrechnung (um diese Summe zur Verschönerung der kaiserl. Burg daselbst anzuwenden). Böhheim, Chron. v. Neust. I. 158.
5528	(s. d.)	(s. l.)	ordnet hinsichtlich der Bestellung des Magistrates zu Neustadt an: Es sollen 37 Genannte seyn, wovon einer zum Bürgermeister und 12 zu Räthen ernennet werden, die übrigen 24 sollen Genannte heissen, und diese haben Einen aus ihnen zum Richter zu bestellen. Aus der Zahl der Genannten soll immer der Rath erwählt, ihr Abgang aber aus der Stadtgemeinde genommen werden. Böhheim, Chron. v. Neust. I. 158.
1469.			
5529	Jän. 14.	Wien.	Burchard Kienberger gibt dem K. Friedrich, dessen Rätthe in Abwesenheit des Kaisers ihm das Schloss Potenburg zur pflegweisen Verwaltung übergeben haben, einen Pflegerevers. Geh. H.-Archiv.
5530	—18.	—	K. Friedrich verleiht dem Jose Wickman, seinen Vettern und seinem Stamme, ein Wapen. „— Mit namen einen getheilten schilt vberegk, das hinderteil swarcz vnd das vorder weisz, darinn ein „roter stral durch bede teil des schiltes auch vberegk gerichtet vnd auf dem schilt einen helm mit einer „swarczn vnd weissen helmdecken geezieret darauf ein gelb partat mansprustpild mit aufgerackten armen „in goldem krausenhar bisz an die hüfe in einem getailtn anligenden kleid nach des schildes farben vnd ein „nem roten gollir habende in yeder hannde ein roten aufgerackten strale“... Q. 203.
5531	Febr. 1.	Ferrara.	verleiht dem Markgrafen Wilhelm von Montferrat seine Lehen und bestätigt seine von den Römischen Kaisern und Königen erhaltenen Privilegien. Pön 100 Mark Goldes. Lünig, C. I. D. I. 1383.
5532	— 2.	Venedig.	gibt dem Collegium der Aerzte zu Venedig das Privilegium, jährlich 8 Doctoren zu creiren Pön 40 Mark Goldes. „— Vobis ut nunc et deinceps imperpetuum vno quoque anno octo doctores in artibus et medicina prius „cum rigoris examinis ydoneos et sufficientes repertos creare et facere possitis et valeatis presentium per „tenorem plenariam concedimus et indulgemus facultatem et si uno anno prefatum octonarium numerum in „creandis doctoribus non compleveritis ut sequentibus illum annis perficere et complere valeatis, eadem im- „periali auctoritate omnimodam potestatem largimur. Decernentes et hoc nostro cesareo statuente edicto ut „na vobis creati et facti supradicto modo doctores legendi docendi glosandi interpretandi cathedram magistra- „lem ascendendi et omnes alios actus doctorales exercendi et publice faciendi hic et alibi ubi sese pro re- „rum suarum qualitate duxerint conferendos licentiam plenam et liberam habeant facultatem, eadem etiam „imperiali auctoritate volumus et mandamus, memoratos a vobis creatos et factos in artibus et medicina „doctores omnibus honoribus prerogativis et indultis quibus omnium et singulorum vniversitatum et studio- „rum generalium quorumcunque approbatorum doctores quomodolibet consuetudine vel de iure utantur et „fruuntur, uti et frui et quarumcunque civitatum Italie ex extra Italiam collegia intrare et ad hoc assumi „posse et debere, statutis consuetudinibus civitatum locorum vniversitatum et studiorum quorumcunque „quacunque auctoritate etiam imperiali confirmatis aliisque contrariis quibus expresse per presentium teno- „rem derogamus, non obstantibus quibuscunque“... Q. 102.
5533	—18.	—	verleiht dem Bischof von Trient die Regalien seines Hochstiftes. Ughelli, It. sacr. V. 639.
5534	März 1.	St. Veit in Kärn- then.	gibt dem Grafen Leonhard von Görz ein Jahr Urlaub zum Empfang seiner Reichslehen. Geh. H.-Archiv.
5535	— 1.	—	verleiht dem Hanns Pürkchl zum Fronhofe ein von Albrecht Goczman von der Pug erkauf- tes Fischwasser. Den Huldigungseid soll der Schultheiss von Nürnberg, Sigmund von Eglofstein, aufnehmen.